

## Ausstellungen im Von der Heydt-Museum

### Else Lasker-Schüler

#### „Prinz Jussuf von Theben“ und die Avantgarde

6. Oktober 2019 – 16. Februar 2020

Im Rahmen des Programms der Stadt Wuppertal „Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler“ widmet das Von der Heydt-Museum der großen Dichterin und Künstlerin Else Lasker-Schüler (1869-1945) eine Ausstellung, die ihr Werk im Kontext der Avantgarde der Zeit präsentiert. Neben ihrer großartigen Dichtung brachte Else Lasker-Schüler ein ebenso faszinierendes bildnerisches Œuvre hervor, in dem sie ihrer jüdisch-orientalisch inspirierten Phantasie vor allem mit zeichnerischen Mitteln poetischen Ausdruck verlieh. In ihrer Dichtkunst wie auch in ihrer Bildkunst kreierte sie eine „andere“ Welt, in der sie selbst in imaginären Rollen – als Tino von Bagdad und als Jussuf, Prinz von Theben – auftrat.

Die Ausstellung des Von der Heydt-Museums folgt dem Lebensweg der Künstlerin von (Wuppertal-) Elberfeld nach Berlin und über die Schweiz, wohin sie vor den Nazis flüchtete, bis nach Palästina. Sie geht den künstlerischen Anregungen und Verbindungen nach, die Else Lasker-Schülers Werdegang begleiteten und beeinflussten. Dazu gehörten Künstler wie Edvard Munch, Oskar Kokoschka, Franz Marc, August Macke, Paul Klee, Heinrich Campendonk, Karl Schmidt-Rottluff, George Grosz, Otto Dix und Jankel Adler, die Kunsthändler und Verleger Alfred Flechtheim und Paul Cassirer sowie Schriftsteller und Dichter wie Gottfried Benn, Theodor Däubler und Paul Zech. Dieses Netzwerk bildet einen Rahmen, innerhalb dessen die Schau Lasker-Schülers Leben, ihr dichterisches und ihr künstlerisches Werk mit Fotos, Zitaten und einer Auswahl von Werken illustriert und dokumentiert.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Ausstellung Else Lasker-Schülers Zeichenmalkunst: Im Mittelpunkt steht eine Auswahl ihrer farbigen Zeichnungen, die Einblick in ihre einzigartige und märchenhafte Vorstellungs- und Bildwelt geben. Mit der Untersuchung der Frage, was sie in ihrem innersten Wesen mit Kunst und Künstler\*innen ihrer Zeit verband, will die Ausstellung einen umfassenden Zugang zu ihrer eigenwilligen Persönlichkeit ermöglichen.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



jackstädt  stiftung



Abbildungen von links nach rechts:

Else Lasker-Schüler: Jussuf, 8.9.1927, Literatur- und Kunstinstitut Hombroich / Sammlung Kahmen, Neuss.

Else Lasker-Schüler: Jussuf reitet auf dem Kamel durch die Wüste, um 1934/35, Von der Heydt-Museum Wuppertal.

Else Lasker-Schüler: Jussuf bewundert eine blaue Rose, um 1920, Von der Heydt-Museum Wuppertal.

## Raumthemen der Ausstellung

### Else Lasker-Schüler, „Prinz Jussuf von Theben“ und die Avantgarde

- „Verliebt in meine Stadt“ – Kindheit und Jugend Else Lasker-Schülers im Wuppertal
- Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben: Else Lasker-Schüler, die Berliner Boheme und Der Sturm
- Neue Impulse, Wandlungen und künstlerische Dialoge
- Sturm, Brücke und Blauer Reiter – Else Lasker-Schüler im Zentrum der Avantgarde
- Hommage an Else Lasker-Schüler – Die Münchner Kunstauktion 1913
- Else Lasker-Schüler im Spannungsfeld der Entwicklungen vom Ersten Weltkrieg bis zur Weimarer Republik
- Else Lasker-Schüler im Fokus von Bühne und Bauhaus
- Else Lasker-Schülers Traumwelt „Theben“
- Else Lasker-Schüler und ihre Freunde in der Zeit des heraufziehenden Nationalsozialismus
- Sehnsucht nach dem Hebräerland und Abschied von den Freunden

## FÜHRUNGSTHEMEN

### **WER WAR ELSE? AUF DEN SPUREN DES PRINZEN JUSSUF**

*Wer war Else Lasker-Schüler? Wir lernen die Künstlerin und ihre Werke kennen. Mit dabei sind unser Museumskoffer in dem sich viele interessante Dinge befinden und ein geheimnisvolles Buch. Wir hören Geschichten aus Elses Kindheit in Wuppertal, verwandeln uns in Fakire oder orientalische Prinzessinnen und mit Aufgaben und Spielen werden Fragen rund um die spannende Künstlerin beantwortet. Voll von Eindrücken geht es anschließend ans eigene kreative Schaffen ins Atelier!*

### **MEIN LIEBER BLAUER REITER**

*Else Lasker Schüler war fleißige Briefeschreiberin. Mit vielen Malerfreunden, besonders mit dem Künstler Franz Marc tauschte sie Briefe und Postkarten aus, die neben dem geschriebenen Wort oft auch wunderbare Zeichnungen wie z.B. das Zitronenpferd und den Feuerochsen enthielten. Wir entdecken Werke der Künstlerin und ihrer Freunde und gestalten selbst Postkarten mit Aquarell.*

### **TIERISCHE BEGLEITER**

*Wer entdeckt Elefanten im Museum? Oder Panther? Und welche anderen Tiere gibt es noch? Einige scheinen geheimnisvoll, wie verzaubert und manchmal muss man ganz genau hinschauen, um sie zu entdecken. Wir gehen gemeinsam auf die Suche und fangen mit Bleistift und Papier wilde und zahme, große und kleine Tiere ein. Im Atelier gestalten wir anschließend unsere Tiere mit unterschiedlichen Materialien. Es wird gemalt, gerissen und geklebt.*

### **DIE ZEICHNENDE DICHTERIN - Überblicksführung in der Ausstellung Else Lasker-Schüler**

*Neben ihrer großartigen Dichtung brachte Else Lasker-Schüler ein ebenso faszinierendes bildnerisches Werk hervor, in dem sie ihrer jüdisch-orientalisch inspirierten Phantasie vor allem mit zeichnerischen Mitteln poetischen Ausdruck verlieh. In ihrer Dichtkunst wie auch in ihrer Bildkunst kreierte sie eine „andere“ Welt, in der sie selbst in imaginären Rollen auftrat. Anhand der Werke verfolgen wir den Lebensweg der Künstlerin von Wuppertal- Elberfeld nach Berlin, über die Schweiz bis nach Palästina und entdecken künstlerische Anregungen und Verbindungen, die ihren Werdegang beeinflussten.*

### **ELSE LASKER-SCHÜLER UND DIE AVANTGARDE**

*1913 wurde von Maria und Franz Marc zu einer Kunstauktion aufgerufen, um Else Lasker-Schüler finanziell zu unterstützen. Unter den Künstlern\*innen die Werke stifteten waren neben F. Marc auch A. Macke, W. Kandinsky, G. Münter, H. Campendonk, P. Klee, A. Jawlensky, M. Werefkin sowie E. L. Kirchner, E. Heckel, K. Schmidt-Rottluff und O. Mueller. Dies zeigt wie anerkannt die Künstlerin im Umfeld ihrer Zeit wirklich war. In der Ausstellung werden wichtige Werke der Expressionisten besprochen und die (wechselseitige) Einflussnahme auf Else Lasker-Schüler beleuchtet.*

### **ELSE LASKER-SCHÜLER UND FREUNDE\*INNEN IN DER ZEIT DES HERAUFZIEHENDEN NATIONALSOZIALISMUS**

*Deutlich hat Else Lasker-Schüler die Anzeichen bedrohlicher politischer Entwicklungen gespürt und thematisiert. Auf die Gefahren des Antisemitismus verweist sie mehrfach in ihren Büchern. Wir besprechen die Rolle Else Lasker-Schülers und ihrer Freunde\*innen im heraufziehenden Nationalsozialismus. U.a. Werke des polnisch-jüdischen Malers J. Adler, ein Gemälde von J.Scharl,*

*der die politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse der Weimarer Republik kritisch hinterleuchtete, politische Fotomontagen von J.Heartfield und karikierend- entlarvende Zeichnungen O. Pankoks.*

### **Angebote des Museums für den Offenen Ganzttag**

Alle Themen, die auf spielerische Art und Weise mit dem Museum und seinen Themen vertraut machen, bieten wir auch für Offene Ganzttagsschulen am Nachmittag an.

**Führungsbuchung und Anmeldung T. 0202 - 563 6630**  
**vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de**

### **VON DER HEYDT MUSEUM WUPPERTAL**

Turmhof 8  
42103 Wuppertal  
[www.von-der-heydt-museum.de](http://www.von-der-heydt-museum.de)

#### **Öffnungszeiten:**

Dienstag - Sonntag 11 - 18 Uhr  
Donnerstag 11 - 20 Uhr  
Montags geschlossen

#### **KUNSTVERMITTLUNG**

Julia Dürbeck, T: 0202 - 563 6900 Mi., Do. und Fr.  
[julia.duerbeck@stadt.wuppertal.de](mailto:julia.duerbeck@stadt.wuppertal.de)  
Karolina Bürger, T: 0202 - 563 6630 Mo. bis Do.  
[karolina.buerger@stadt.wuppertal.de](mailto:karolina.buerger@stadt.wuppertal.de)

#### **GEBÜHREN UND ORGANISATORISCHES ZUM MUSEUMSBESUCH:**

- Museumsführungen ohne praktische Arbeit, Dauer 60 Minuten, 2,50 € pro SuS.
- Museumsführungen mit praktischer Arbeit im Atelier, Dauer 120 Minuten, 3,50 € pro SuS.
- Auswärtige Schulen zahlen pro SuS 1.- € Eintritt im Klassenverband.  
Wuppertaler Schulen haben freien Eintritt.
- **Treffpunkt** für Führungen ist an der Museumskasse.
- Selbstführungen im Klassenverband **müssen** vorher angemeldet werden.
- **Abmeldungen** von geführten Museumsgängen sind bis 10 Arbeitstage vor dem reservierten Termin möglich. Erfolgt die Abmeldung nicht fristgerecht, wird ein Ausfallhonorar von 25.- € pro Gruppe berechnet.